

## Überblick

- Wirtschaftliche Erholung verliert aufgrund externer Faktoren stark an Schwung. Wachstumsprognosen für 2019 (+1,8%) und 2020 (+1,3%) wurden nach unten korrigiert
- Inflation verbleibt auf einem für Belarus niedrigen Niveau (5,0% in 2019) und lässt Spielraum für eine Lockerung der Geldpolitik. Reale Zinsen gehen zurück und beleben die Kreditnachfrage
- Fiskalische Lage wird sich in 2019 und 2020 wieder verschlechtern. Hauptgrund sind steigende Ausgaben im Vorfeld der Wahlen und Wegfall von Einnahmen durch das russ. Steuermanöver
- Trotz Umsetzung weiterer FX-Liberalisierungsmaßnahmen wertet der BYN geringfügig auf. Die Währungsreserven steigen an (Jun-19: 8,3 Mrd. USD) und stärken die Importdeckung
- Leistungsbilanzdefizit weitet sich 2019 aufgrund schwacher Exporte, Fortsetzung des AKW-Baus und des noch unkompensierten russischen Steuermanövers wieder aus (2,1% des BIP)
- Lieferunterbrechungen von Rohöl und diverse Handelsspannungen mit Russland wirken sich negativ auf den Außenhandel aus, der das erste Mal seit 2016 wieder schrumpft

## Themen

- **Bankensektor** gekennzeichnet durch reges Kreditwachstum und rückläufigen Anteil staatlich gelenkter Kredite. Ent-Dollarisierung und Kommerzialisierung bleiben Herausforderungen
- **Inländischer Anleihemarkt** ist noch schwach entwickelt, könnte jedoch die Finanzierung von Unternehmen in lokaler Währung stimulieren und damit zur Ent-Dollarisierung beitragen
- **Staatsunternehmen** dominieren mit einem Anteil von über 30% an der Wirtschaft, sind jedoch weniger effizient als private Unternehmen
- **Staatliche Exportförderung** sollte sektoral ausgeweitet werden und bedarf mehr Wettbewerb

# Basisindikatoren

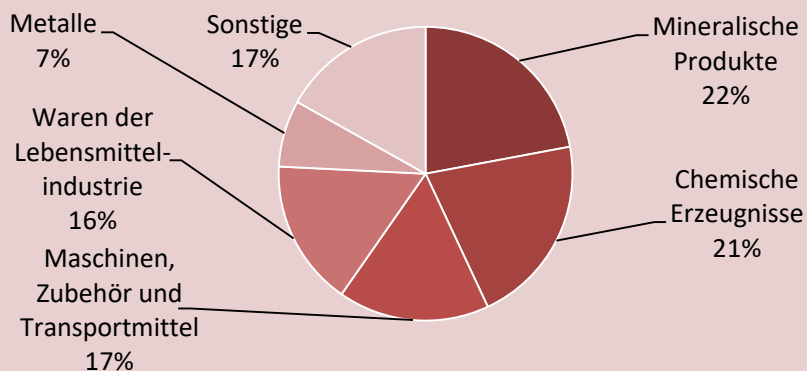
	Belarus	Russland	Ukraine	Moldau	Georgien
BIP, Mrd. USD	61,0	1.610,4	134,9	12,0	17,2
BIP/Kopf, USD	6.477	11.191	3.221	3.399	4.661
Bevölkerung, Mio.	9,4	143,9	41,9	3,5	3,7

Quelle: IWF, Prognose für 2019

## Handelsstruktur

### Exporte

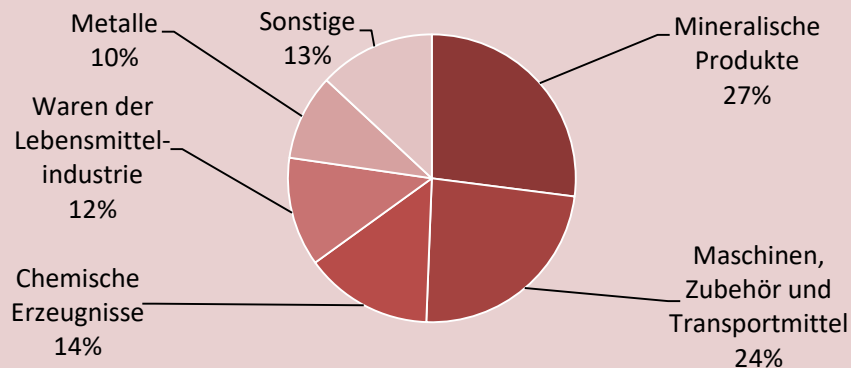
EU 28% | Russland 40% | Sonstige 33%



Quelle: Belstat, 5M2019; Anmerkung: Warenhandel

### Importe

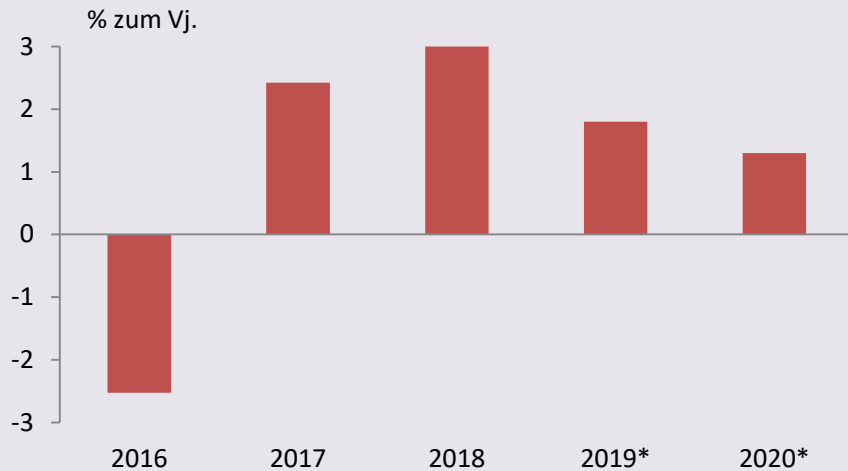
EU 19% | Russland 56% | Sonstige 26%



Quelle: Belstat, 5M2019; Anmerkung: Warenhandel

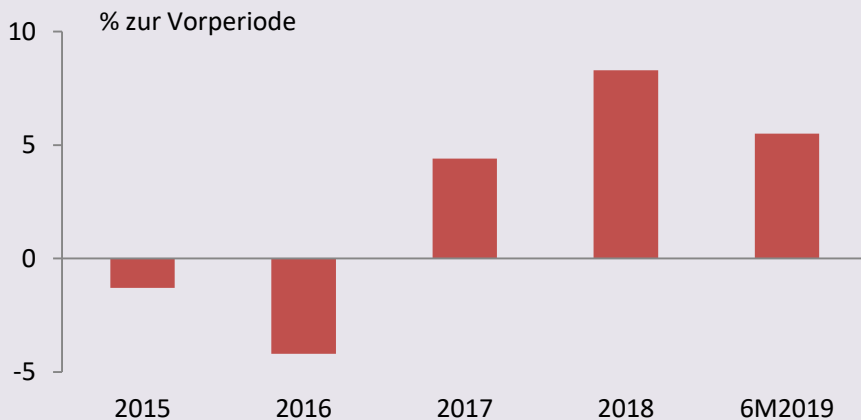
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP-Wachstum



Quelle: Belstat; \*Prognose der Weltbank

## Reale Einzelhandelsumsätze



Quelle: Belstat

## BIP

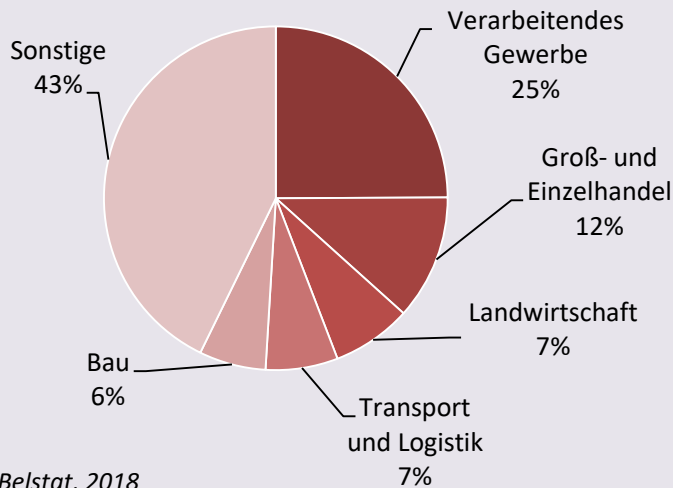
- Wirtschaftliche Erholung verliert deutlich an Schwung
- Prognose für 2019 nach unten korrigiert (+1,8%)
  - 6M2019: Schwaches Wachstum (+0,9%)
  - Hauptgrund: Negative Auswirkung externer Faktoren auf verarbeitendes Gewerbe und Außenhandel
  - Beschleunigung des Wachstums im Jahresverlauf möglich, da einige Faktoren temporär sind
- Wachstum wird vor allem von der inländischen Nachfrage getragen
  - Privater Konsum wächst weiterhin, jedoch weniger dynamisch (Einzelhandelsumsätze 6M2019: +5,5%), Investitionen steigen um 4,9% (6M2019)
- Weitere Verlangsamung des BIP-Wachstums für 2020 erwartet (+1,3%)

## Fazit

- Abschwächung des Wachstums macht Reformbedarf deutlich

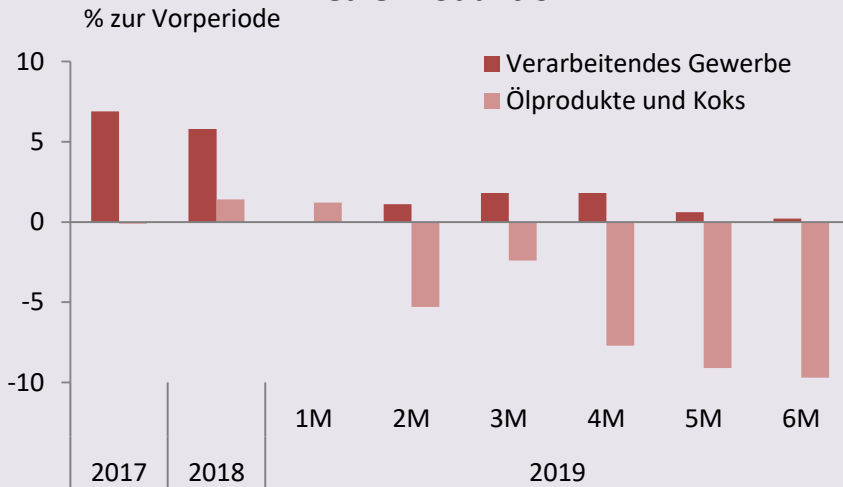
# Sektorale Perspektive

## Zusammensetzung des BIP



Quelle: Belstat, 2018

## Reale Produktion



Quelle: Belstat

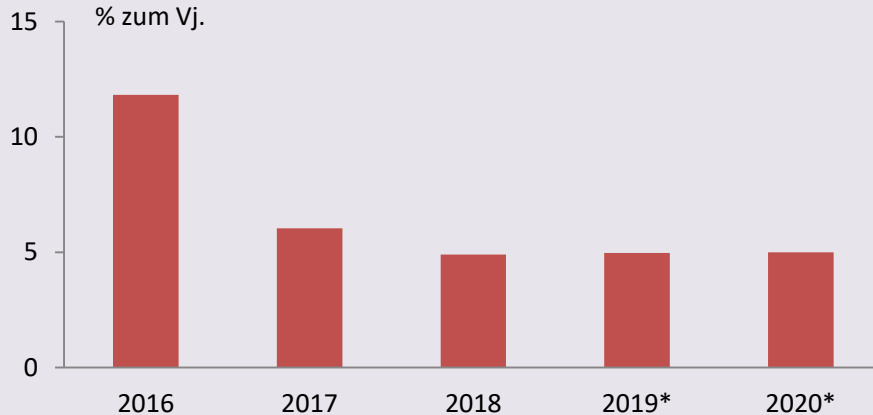
- Auf der Angebotsseite ist das verarbeitende Gewerbe der wichtigste Sektor (25%), gefolgt von Handel (12%) und Landwirtschaft (7%)
- Welche Sektoren wuchsen auf der Angebotsseite? (6M2019)
  - Bausektor: +3,1%
  - Handel: +1,7%
  - Landwirtschaft: +0,1%
- Stagnation des Wachstums im verarbeitenden Gewerbe (6M2019: +0,0%)
  - Verschmutzung der Pipeline „Druschba“ im April wirkt sich negativ auf Produktion von Ölprodukten aus (6M2019: -9,7%)
  - Exportorientierte Industrien (vor allem Lebensmittelproduktion) sind weiterhin Handelsspannungen mit Russland ausgesetzt

## Fazit

- Insgesamt schwache Entwicklung über 6M2019, vor allem bedingt durch externe Faktoren

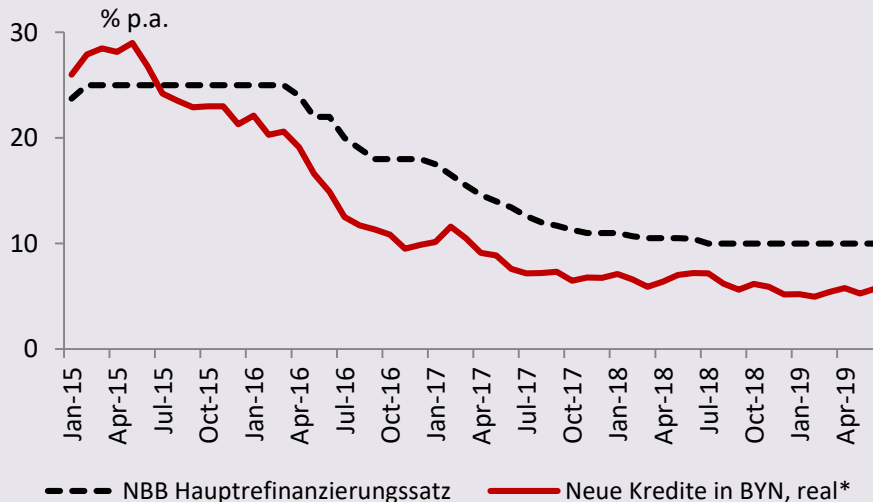
# Inflation und Zinsen

## Inflationsrate



Quelle: Belstat, IWF, \*Prognose, Anmerkung: Jahresdurchschnittswerte der Verbraucherpreise

## Zinssätze



Quelle: NBB, eigene Berechnungen \*Exklusive staatlich gelenkter Kredite

## Inflation

- Inflation verbleibt weiterhin auf einem für Belarus niedrigen Niveau (Jul-19: 6,0%)
- Es wird erwartet, dass die Nationalbank ihr Inflationsziel (nicht mehr als 5,0%) für 2019 erreichen wird
  - 2019: 5,0% (Jahresdurchschnitt)
  - 2020: 5,0%

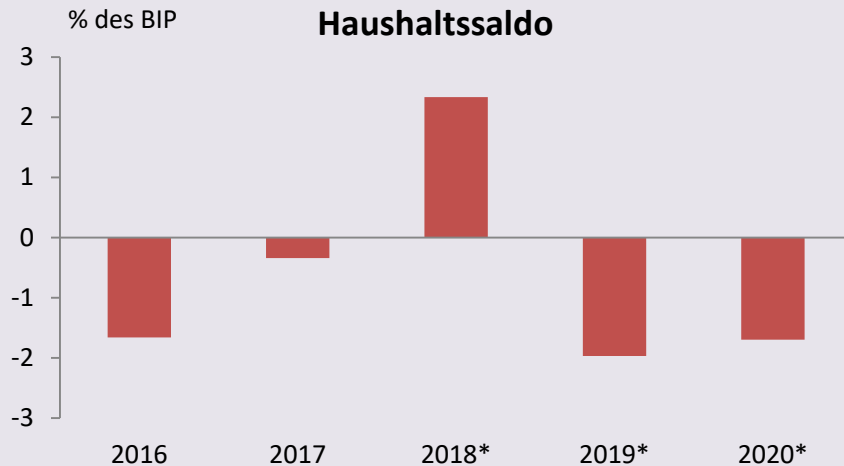
## Zinsen

- Gradueßer Rückgang der realen Zinsen belebt Kreditnachfrage
  - Vor allem dynamischer Anstieg der Privatkundenkredite
- Nationalbank nutzt den Spielraum für eine stufenweise Lockerung der Geldpolitik
  - 14. April 2019: Weitere Senkung des Leitzinses auf 9,5%
  - Hoher Anteil der Dollarisierung beeinträchtigt jedoch den Transmissionsmechanismus

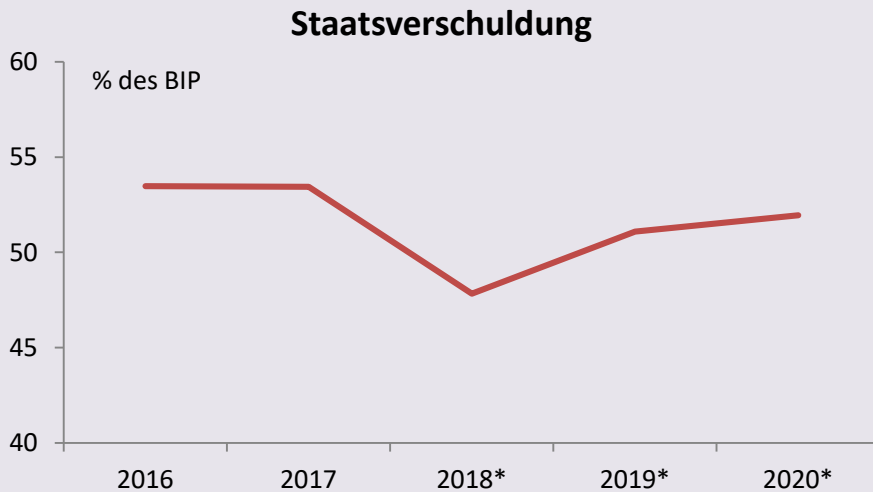
## Fazit

- Inflation bleibt stabil; Geldpolitik nutzt Spielraum für Zinssenkungen

# Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: IWF, \* Schätzung/Prognose



Quelle: IWF, \* Schätzung/Prognose

## Haushaltssaldo

- 2018 konnte das erste Mal seit 2014 ein Überschuss erzielt werden (2,3% des BIP; weite IWF Definition)
  - Starkes Wachstum der Einnahmen (+19,1%) und geringere Ausgaben für AKW-Bau
- Für 2019 ist jedoch wieder ein Defizit (2% des BIP) zu erwarten; 2020: -1,7%
  - Anhebung der Renten und Löhne im staatl. Sektor vor der Parlamentswahl 2019 und der Präsidentschaftswahl 2020
  - Wegfall von Einnahmen bedingt durch das russische Steuermanöver

## Staatsverschuldung

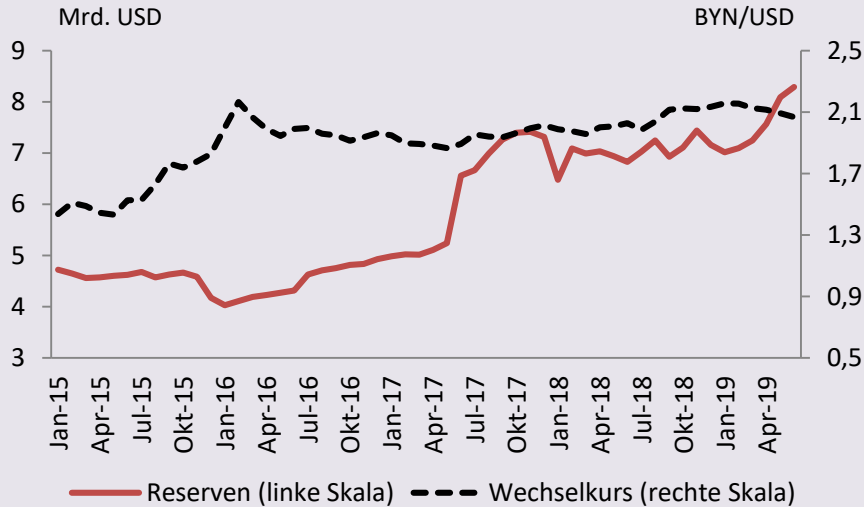
- Deutlicher Rückgang der Staatsverschuldung in 2018 (47,8% des BIP)
  - Gute Haushaltslage ermöglichte Rückzahlung von rund 500 Mio. USD Schulden
- Erneuter Anstieg in 2019 (51%) und 2020 (52%)
- Hohes Wechselkursrisiko (FX Anteil über 90%)

## Fazit

- Wahlen und russ. Steuermanöver beeinflussen fiskalische Lage

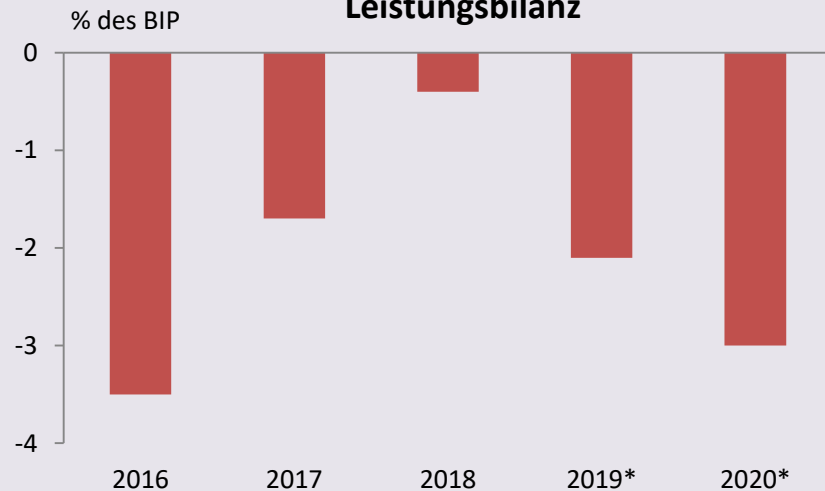
# Leistungsbilanz und Wechselkurs

## Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: NBB

## Leistungsbilanz



Quelle: Weltbank, \*Prognose

## Wechselkurs und Währungsreserven

- BYN wertet geringfügig auf trotz Umsetzung weiterer FX-Liberalisierungsmaßnahmen
  - Aug-18: Abschaffung des Pflichtumtausches von Exporterlösen
  - Mär-19: Erleichterung der Kontoeröffnung bei ausl. Banken
- Erfreulicher Anstieg der Reserven
  - Jan-19: 7,0 Mrd. USD
  - Jun-19: 8,3 Mrd. USD
- Ebenfalls Anstieg der Importdeckung (ca. 2,3 Monate), die jedoch weiterhin gering bleibt

## Leistungsbilanz

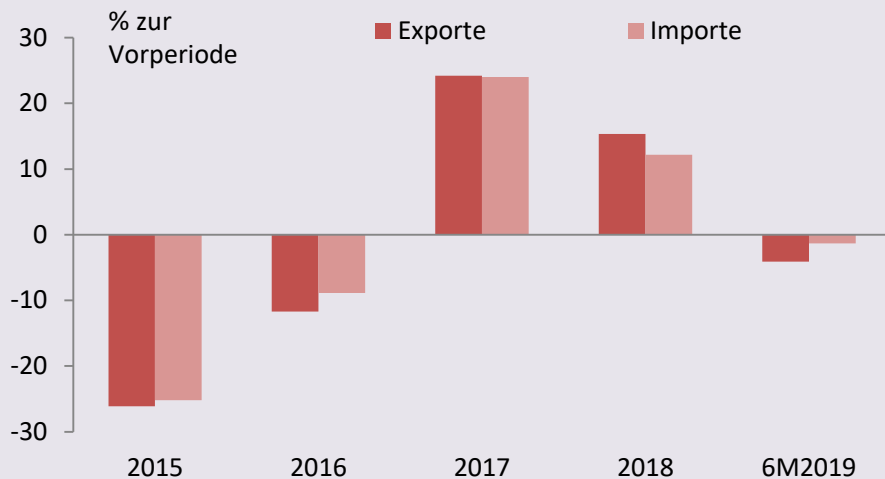
- Rückgang des Defizits in 2018 (0,4% des BIP) vor allem bedingt durch positive Nettoexporte
- Höheres Defizit für 2019 zu erwarten (2,1%)
  - Schwache Exportentwicklung, Fortsetzung des AKW-Baus, russ. Steuermaßnahmen

## Fazit

- Währungsreserven steigen an; Kompensation des russ. Steuermanövers weiterhin offen

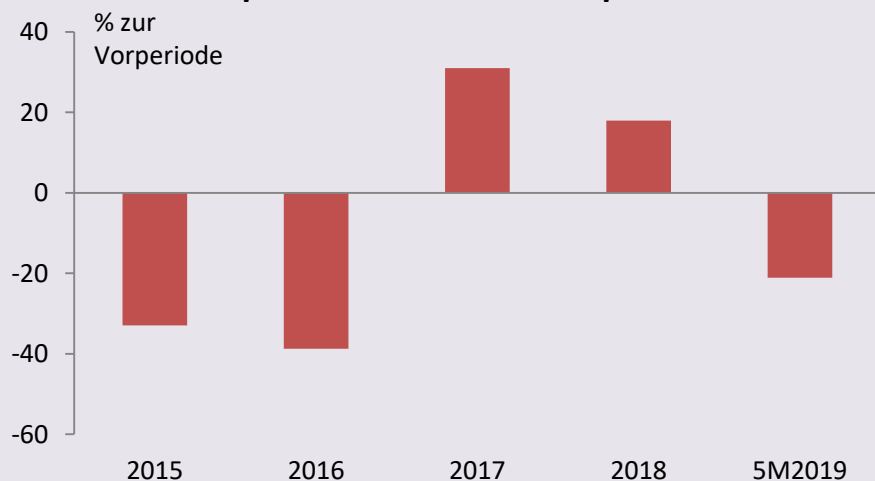
# Außenhandel

## Außenhandel



Quelle: Belstat; Anmerkung: Warenhandel

## Exporte von Rohöl und Ölprodukten



Quelle: Belstat; Anmerkung; Basierend auf dem Wert der Exporte

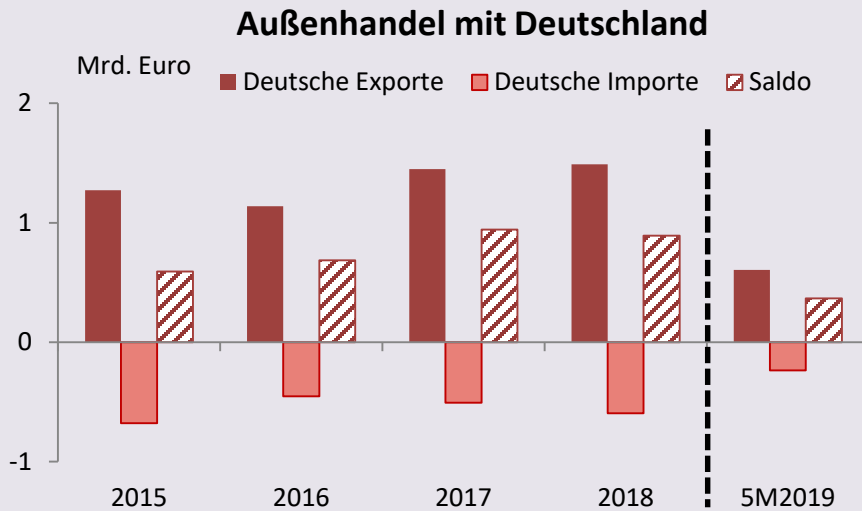
- Schrumpfung des Außenhandels nach deutlicher Erholung in 2017/18
  - 6M2019: Exporte -4,1%
  - 6M2019: Importe -1,3%
- Rückgang vor allem bedingt durch diverse Spannungen mit Haupthandelspartner Russland
  - Apr-19: Verschmutzung der Pipeline „Druschba“ führt zu Lieferunterbrechungen von Rohöl
  - Mai-19: Erneutes Verbot der Einfuhr von Fleisch- und Milchprodukten mehrerer belarussischer Unternehmen
- Entsprechend brechen Exporte von Rohöl und Ölprodukten ein (5M2019: -21,1%)
  - Wichtigstes Exportgut, vor allem in die EU
  - Gesamte Exporte in die EU für 6M2019: -18,6%

## Fazit

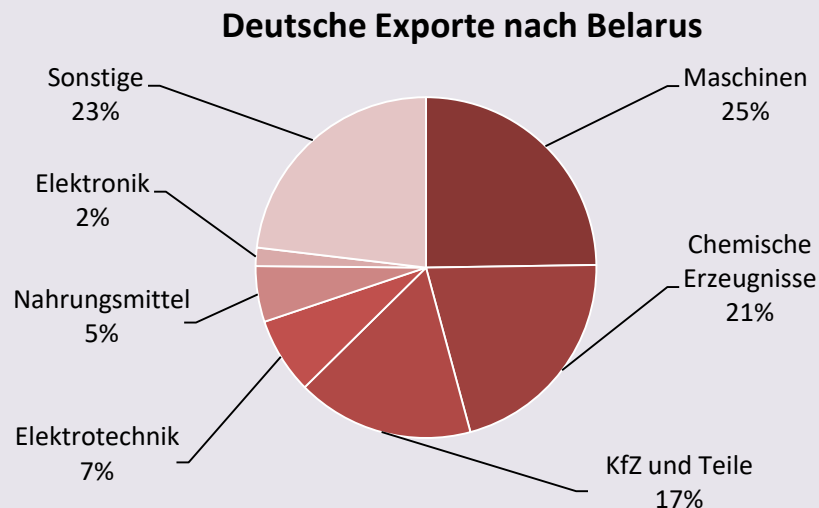
- Außenhandel entwickelt sich negativ; starke Abhängigkeit von Russland wird deutlich



# Bilateraler Handel zwischen Belarus und Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel



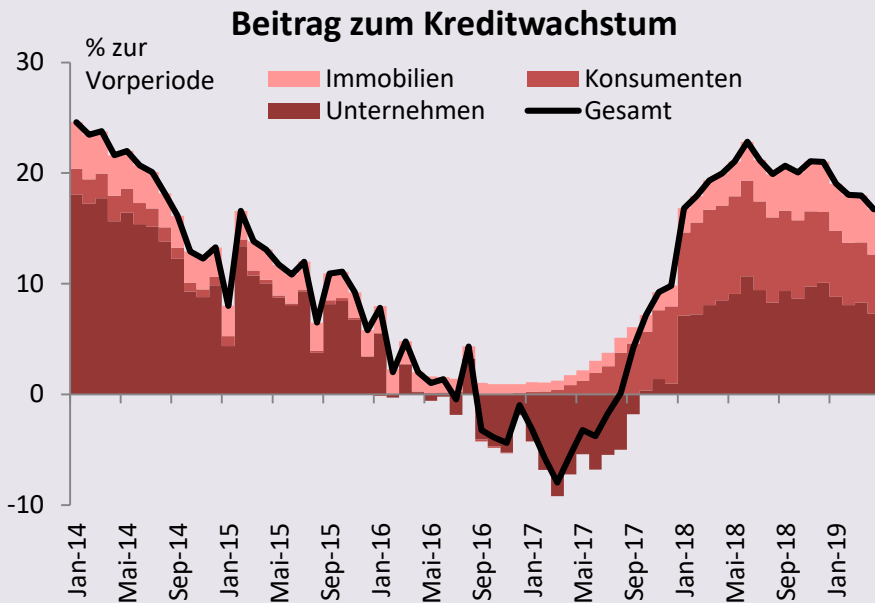
Quelle: Statistisches Bundesamt, 5M2019; Anmerkung: Warenhandel

- Insgesamt positive, aber schwächere Entwicklung des Handels in 2018
  - Deutsche Exporte: +2,7%
  - Deutsche Importe +17,5%
  - Abschwächung des Exportwachstums u.a. bedingt durch schwächere Exporte von chemischen Erzeugnissen und Maschinen
- 2019: Negative Entwicklung
  - 5M2019: Deutsche Exporte: -1,6%
  - 5M2019: Deutsche Importe -0,2%
  - Vor allem Rückgang der Exporte von Maschinen (5M2019: - 20%); u.a. wegen Stagnation des verarbeitenden Gewerbes in Belarus

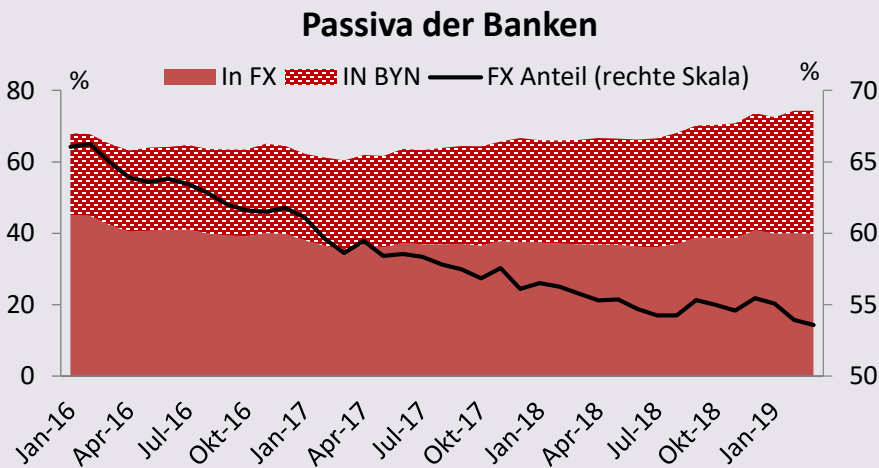
## Fazit

- Nach leichter Abkühlung in 2018 nun Rückgang des bilateralen Handels in 2019

# Bankensektor



Quelle: NBB, eigene Berechnungen



Quelle: NBB, eigene Berechnungen

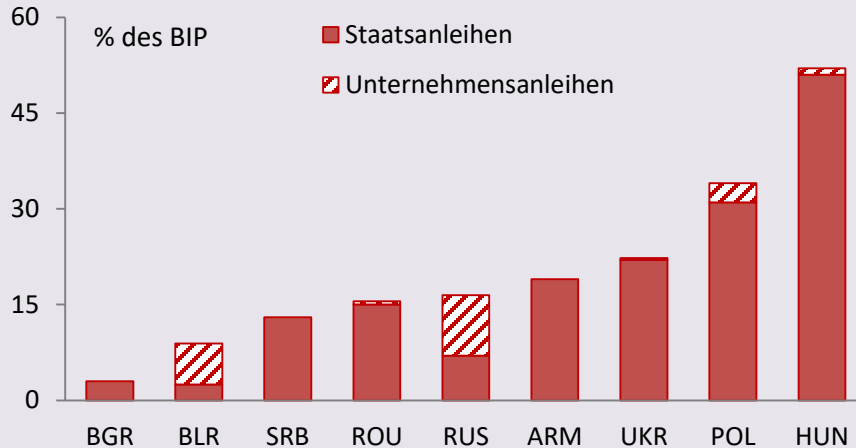
- Größe des Bankensektors in 2018 betrug 61% des BIP (gemessen an den Aktiva)
- Hohe Marktkonzentration bei den Top-3 Banken geht leicht zurück
  - 62,6% in 2018 vs. 68,1% in 2015
  - Staatsbanken haben weiterhin einen hohen Marktanteil (über 60%)
- Positives Kreditwachstum seit Ende 2017
  - Dynamischer Anstieg der Konsumenten- und Unternehmenskredite
  - Gradueller Rückgang des Anteiles staatlich gelenkter Kredite an gesamten Bankkrediten (Jan-16: 40,7% vs. Jan-19: 27,9%)
- Stabiler Wechselkurs und niedrigere Inflation machen BYN-Einlagen attraktiver
  - Anteil der FX-Einlagen leicht rückläufig, aber immer noch hoch (Mär-19: 53,6%)

## Fazit

- Ent-Dollarisierung und Kommerzialisierung der Staatsbanken bleiben die wichtigsten Herausforderungen

# Inländischer Anleihemarkt

## Ausstehende Anleihen in lokaler Währung



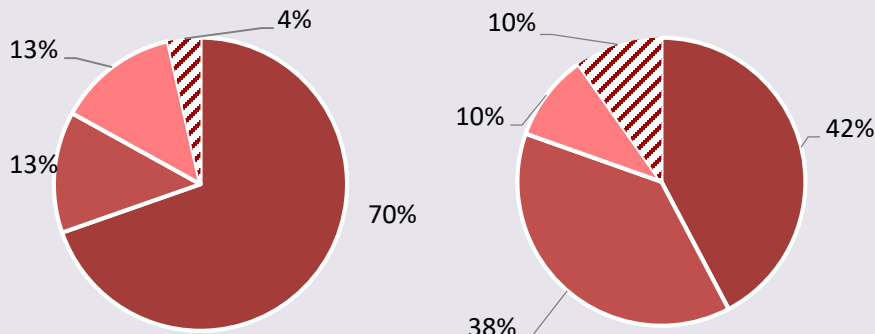
Quelle: IWF, NBB, eigene Berechnungen; Daten vom 01.01.2019

## Struktur ausstehender Anleihen

■ Unternehmen ■ Zentralregierung ■ Lokalregierung ■ NBB

BYN = 5,5 Mrd. USD

FX = 9,5 Mrd. USD



Quelle: NBB, eigene Berechnungen; Daten vom 01.01.2019

- Inländischer Anleihemarkt ist noch recht schwach entwickelt
- Marktkapitalisierung inländischer Unternehmensanleihen in BYN ist jedoch signifikant (6% des BIP)
- Gesamte Marktkapitalisierung für inländische Anleihen (BYN und FX) beträgt 25% des BIP (15 Mrd. USD)
- Anleihen werden von rund 280 Unternehmen begeben; wohlhabende Individuen und lokale Banken sind Hauptinvestoren
- Infrastruktur des Marktes (u.a. Preisbildungs- und Liquiditatsmechanismen) kaum vorhanden

## Fazit

- Vertiefung des inländischen Anleihemarktes in lokaler Währung könnte die Finanzierung von Unternehmen in BYN stimulieren und somit zur Ent-Dollarisierung beitragen
- Hierzu muss zunächst die Marktinfrastruktur gestärkt werden

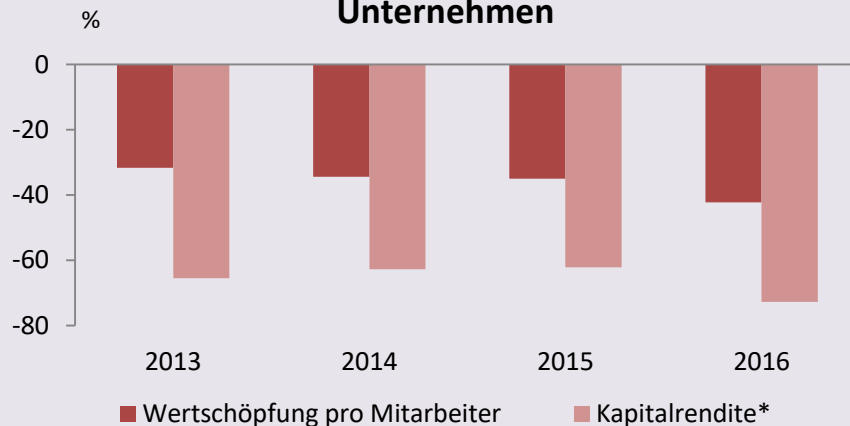
# Staatsunternehmen in Belarus

## Wirtschaftliche Bedeutung von Staatsunternehmen



Quelle: IWF

## Differenz zwischen staatlichen und privaten Unternehmen



Quelle: IWF; \*Kapitalrendite berechnet als [Betriebsergebnis] / [Anlagevermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten]

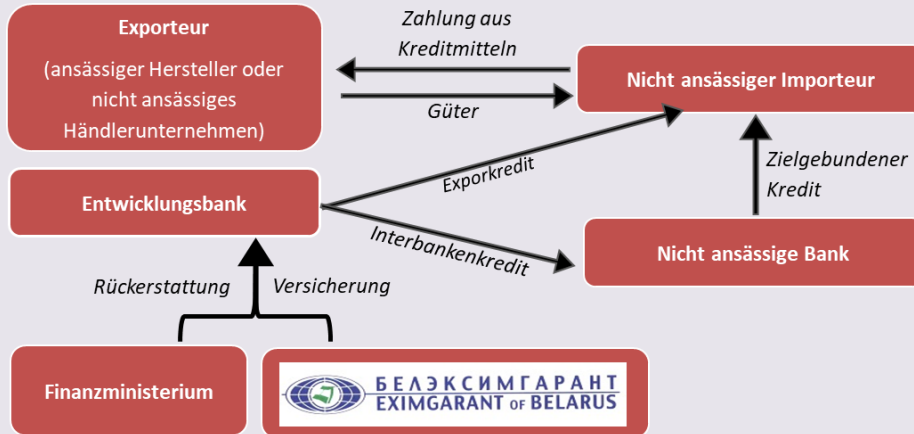
- Belarussische Staatsunternehmen haben mit Abstand den höchsten Anteil an der Wirtschaft (ca. 31%) im regionalen Vergleich
- Besagte Unternehmen stellen ca. 28% der gesamten Arbeitsplätze zur Verfügung
- Wirtschaftliche Entwicklung ist somit stark von Staatsunternehmen abhängig
- Jedoch: Rendite und Wertschöpfung staatlicher Unternehmen in Belarus ist im Vergleich zu privaten Unternehmen deutlich geringer
- Daten deuten darauf hin, dass die Differenz noch größer geworden ist

## Fazit

- Privatisierung und Restrukturierung von Staatsunternehmen dringend notwendig, um auf einen höheren Wachstumspfad zu kommen
- Einige Projekte der Pre-Privatisierung und Reform der Unternehmensführung befinden sich derzeit in der Implementierungsphase

# Staatliche Exportförderung

## Gewährung von Exportkrediten



Quelle: Eigene Darstellung

## Anteil förderfähiger Warenexporte

	2015	2016	2017
Exporte förderfähiger Waren, % der gesamten Exporte	12,4	16,6	16,9
Exporte förderfähiger Waren, % der gesamten Exporte (ohne mineralische Brennstoffe und Öle)	17,5	20,9	22,1

Quelle: UN COMTRADE, eigene Berechnungen

## Ausgangslage Export

- Dominiert von Ölprodukten; sonstige Exporte ausbaufähig
- Information, Kredite, Versicherung begrenzt vorhanden

## Struktur staatlicher Exportförderung

- Entwicklungsbank hat Monopol für staatlich unterstützte Exportkredite
- Zugang zu staatlicher Unterstützung beschränkt auf spezielle Liste von Exportgütern
- Exportkreditagentur: Beleximgarant

## Schwächen des Systems

- Ausschluss der Geschäftsbanken
- Ausschluss einzelner Wirtschaftszweige von staatlicher Exportunterstützung
- Koordination zwischen Information, Kredit und Versicherung verbesserungsbedürftig

## Fazit

- Wettbewerb bei Exportfinanzierung muss hergestellt werden
- Keine Diskriminierung von Exportbranchen
- Stärkung des Exportpotentials erforderlich

# German Economic Team Belarus



Das German Economic Team Belarus (GET Belarus) führt seit 2003 einen wirtschaftspolitischen Dialog mit reformorientierten Entscheidungsträgern der belarussischen Regierung. Dieser Dialog zu wirtschaftlichen Fragen soll den Transformationsprozess der belarussischen Volkswirtschaft begleiten, u.a. durch Heranziehung deutscher und internationaler Erfahrungen.

Darüber hinaus unterstützt GET Belarus mit seinem gesammelten Know-how und detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge des Landes deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Seit 2006 wird GET Belarus durch das unabhängige Beratungsunternehmen Berlin Economics durchgeführt.

## Kontakt:

German Economic Team Belarus  
c/o Berlin Economics  
Schillerstraße 59  
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0  
info@get-belarus.de  
www.get-belarus.de  
Twitter: @BerlinEconomicis  
Facebook: @BE.Berlin.Economics

